



EDITORIAL

**R**eligion, so vermerkt es der Stiftungsbrief unserer Akademie von 1759, sollte kein Gegenstand akademischer Forschung sein: galten den ersten Akademikern doch „Glaubenssachen“ wie die Jurisprudenz als ungeeignet für die Wissenschaft modernen Zuschnitts. Von der „zänkischen Theologie“ ist in den Briefen der Gründungszeit die Rede, von „Religions Controversien“, und eines der ersten Mitglieder urteilte bestimmt: „Glaubenssachen bleiben dunkel“. Seitdem hat sich viel verändert. Was damals als Streitthema galt, ist heute an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften fest etabliert, in der Gelehrten-gemeinschaft wie auch in den Kommissionen.



ARCHIV

Das Themenheft über „Religion“ gibt Einblicke in aktuelle Forschungen zu Judentum, Christentum, Islam und Buddhismus. Die Bandbreite reicht von der Situation der Rabbiner im Nachkriegsdeutschland (S. 10) über die Geschichte der Koranübersetzungen (S. 14) und Formen des protestantischen Fundamentalismus (S. 20) bis hin zu den spektakulären buddhistischen Handschriftenfunden in Pakistan und Afghanistan, deren Bedeutung mit derjenigen der Schriftrollen vom Toten Meer verglichen wurde (S. 24).

Daneben informiert Sie die Ausgabe auch über einige aktuelle Veränderungen: Neben der Satzungs-novelle (S. 5) und dem Fortschreiten der Digitalisierung (S. 8) ist hier vor allem ein Amtswechsel zu nennen: Nach drei Amtsperioden legte Klassensekretar Roland Z. Bulirsch sein Amt nieder (S. 4). Ihm gebührt mein großer Dank für sein vielfältiges Engagement, und zugleich darf ich den Chemiker Horst Kessler sehr herzlich als seinen Nachfolger begrüßen.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Prof. Dr. Dietmar Willoweit  
Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

INHALT. AUSGABE 01/2010. HEFT 32

AKTUELL

- 4 Ein Wort des Dankes
- 5 Neue Akademiesatzung
- 8 Texte, Rechner und Strukturen
- 9 Ein OPAC für die Akademie

THEMA

- 10 Religiöser Wiederaufbau
- 14 Von Luther zu Rückert
- 18 „Der Puritaner wollte Berufsmensch sein, – wir *müssen* es sein.“
- 20 Kampf gegen die Moderne
- 24 Gandhara – wo Zeus und Buddha sich begegnen

FORSCHUNG

- 28 Barlaam und Josaphat
- 31 Religion auf verschiedenen Bühnen

PUBLIKATIONEN

- 34 Reichstag und Religion
- 38 Augenscheinkarten – eine Quelle für die Kulturgeschichte
- 42 Das Kochbuch für Maria Anastasia Veitin

LEBEN

- 44 Das Jubiläum in Bildern
- 48 Von Keilschrift und Nanotechnologie

PERSONEN

- 50 Musikgeschichte in Zusammenhängen
- 52 Kurz notiert
- 54 Neue Mitglieder 2010

TERMINE

- 57 April bis Juli 2010

INFO

- 58 Die Akademie im Überblick

ISAO KURITA: ANCIENT BUDDHIST ART SERIES: GANDHARAN ART, 1990, VOL. 2, P. 76; TAKAYASU HIGUCHI (ED.): BAMIYAN, VOL. 1, 1983, PLATE 1



Unser Titelbild

Das Titelbild zeigt einen stehenden Gandhara-Buddha in einem Mönchsgewand, das der römischen Toga nachempfunden ist. Im Hintergrund ist das Tal von Bamiyan in Afghanistan mit einer der beiden Felsnischen der monumentalen Buddha-Figuren zu sehen, die 2001 zerstört wurden.

Gestaltung: Tausendblauerwerk